

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

№ 26.

Freitag den 26. Januar.

1855.

Eilfter Hauptbericht über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im Jahre 1854.

Monate.	Neu angemeldete Arbeiter.		Besuche nach Arbeitern.		Ausgeführte Arbeitsbestellungen.	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Januar . . .	4	8	62	162	61	161
Februar . . .	3	6	51	83	49	83
März	9	5	91	124	92	123
April	12	16	120	324	119	322
Mai	2	12	71	243	71	242
Juni	2	2	42	135	42	135
Juli	4	5	66	137	66	136
August	—	15	49	159	48	158
September . .	7	18	105	261	104	261
October	1	17	80	224	80	224
November . . .	—	2	67	98	66	93
December . . .	—	2	44	119	41	116
	44	108	849	2064	839	2054
	152		2913		2893	

Die 2893 ausgeführten Arbeitsbestellungen vertheilen sich folgendermaßen auf die beiden Geschlechter und die verschiedenen Arten der Beschäftigung:

A. Männliche Personen:

3 Aufwärter,	20 Logisräumer,
1 Austräger,	2 Markthelfer,
1 Bogensänger,	1 Messerpuger,
2 Boten,	5 Messmarkthelfer,
1 Colporteur,	3 Notenschreiber,
14 Deckenausklöpfer,	3 Obstplücker,
4 Eisaufhacker,	24 Delfarbenstreicher,
4 Erdarbeiter,	17 Ofenkehrer,
2 Fabrikarbeiter,	2 Packer,
1 Falzer,	3 Papparbeiter,
1 Feuerarbeiter,	1 Pferdewärter,
12 Flaschenpüler,	6 Politer,
1 Fleckausmacher,	117 Raddreher,
18 Flickschneider,	25 Roldreher,
68 Gartenarbeiter,	9 Schreiber,
15 Grubenräumer,	3 Schuhlicker,
155 Handarbeiter,	7 Schuhpuger,
1 Hausbursche,	1 Stößer,
13 Holzhacker,	1 Straßenlehrer,
88 Holzträger,	1 Stubenmaler,
2 Hülfsmarkthelfer,	1 Topfsticker,
2 Kartoffelausnehmer,	4 Torfabträger,
32 Kohlenträger,	53 Träger,
7 Krankenwärter,	3 Vorleser,
1 Kupferschneider,	13 Wasser schöpfer,
3 Lackirer,	8 Wasserträger,
53 Laufbursche,	1 Zimmerfrotteur.

B. Weibliche Personen:

9 Aufwäscherinnen,	206 Aufwartemädchen,
14 Aufwartefrauen,	18 Ausbesserinnen,

- | | |
|-------------------------|---------------------------|
| 8 Bettenfömmerrinnen, | 12 Plätterinnen, |
| 4 Fabrikarbeiterinnen, | 11 Roldreherinnen, |
| 1 Feldarbeiterin, | 1142 Scheuerfrauen, |
| 16 Gartenarbeiterinnen, | 11 Schneiderinnen, |
| 1 Haarzupferin, | 18 Trägerinnen, |
| 3 Haberausleserinnen, | 2 Verkäuferinnen, |
| 2 Haushälterinnen, | 3 Vorhangaufsteckerinnen, |
| 78 Kinderwärterinnen, | 1 Wäschtrocknerin, |
| 1 Kochfrau, | 3 Warte Frauen, |
| 13 Krankenwärterinnen, | 409 Waschfrauen, |
| 3 Laufmädchen, | 11 Wasserträgerinnen, |
| 14 Logisräumerinnen, | 3 Wochenwärterinnen, |
| 35 Näherinnen, | 2 Zeichnerinnen. |

Es sind in diesem Jahre mit Ausschluß der Rubrik „Handarbeiter“ 53 männliche und 30 weibliche Arbeitszweige vorgekommen (im vorigen 54 männliche und 28 weibliche).

Im ganzen Jahre sind 20 Bestellungen nicht zu Stande gekommen; theils hatten sich die Arbeitgeber unter der Zeit anderweitig versehen, theils wurde den Arbeitern zu niedriger Lohn geboten, so daß sie die Arbeit nicht annehmen konnten, und theils waren für den Augenblick keine passenden Individuen disponibel.

Die oben angegebene Zahl der neu angemeldeten Arbeiter beiderlei Geschlechts vertheilt sich folgendermaßen auf die Altersklassen:

	männlichen Geschlechts	weiblichen Geschlechts	zusammen
Von 14 bis 20 Jahren	14	43	57
= 21 = 30 =	13	26	39
= 31 = 40 =	7	24	31
= 41 = 50 =	4	13	17
= 51 = 60 =	6	2	8
	44	108	152

Von den 44 männlichen Arbeitern sind 23 ledig und 21 verheirathet.

Von den 108 weiblichen Arbeitern sind 59 ledig, 34 verheirathet, 7 Witwen, 3 geschieden und 5 leben getrennt.

Die 2893 Arbeitsbestellungen sind von 301 männlichen und 390 weiblichen, zusammen 691 Individuen (worunter 48 männliche und 45 weibliche aus der Armenkasse unterstützte) ausgeführt worden.

Nach Ausweis der an die Anstalt zurückgelieferten Karten betrug der Geldverdienst der beschäftigten Arbeiter:

Im Januar	308	15	7	3.
„ Februar	195	10	7	3.
„ März	212	25	1	3.
„ April	315	6	4	3.
„ Mai	349	29	—	3.
„ Juni	298	16	6	3.
„ Juli	328	5	1	3.
„ August	437	17	3	3.
„ September	492	18	4	3.
„ October	262	23	—	3.
„ November	267	20	8	3.
„ December	247	25	5	3.

3717 fl 4 gr 6 a .

Die Zahl der Arbeitstage, wofür dieser Lohn gewährt ward, betrug nach denselben Karten 16,679 Tage, darunter 4308 Arbeitstage, wo den Arbeitern zugleich Beföstigung gewährt ward, was, die tägliche Kost zu 5 Ngr. gerechnet, ein weiteres Verdienst von 718 Thlr. ergeben würde, so daß das durch uns nachgewiesene Gesamtverdienst sich auf 4435 Thlr. 4 Ngr. 6 Pf. stellen würde, mithin durchschnittlich für jeden Arbeiter 6 Thlr. 12 Ngr. 5 Pf. und durchschnittlich für jeden Arbeitstag ein Lohn von 7 Ngr. 9 Pf.

Die Vergleichung der nachstehenden Tabelle über die früheren Jahre erweist wiederum eine große Verminderung der Theilnahme an der Anstalt, sowohl Seiten des Publicums als Seiten der Arbeiter. Es sind 77 Anmeldungen und 332 Gesuche weniger als im Jahre 1853 an die Anstalt gekommen. Muß man nun auch zugeben, daß vielleicht gerade durch Vermittelung der Anstalt sich viele Arbeitsverhältnisse zwischen Arbeitgebern und Arbeitern fest-

gestaltet haben und dadurch Anmeldung und Besuch wegfallen, so ist doch diese Annahme in einer Zeit, in welcher man täglich die Klage über Arbeitslosigkeit hört, ein trauriges Zeichen, denn immer noch bleibe die Zahl der ausgeführten Bestellungen hinter der Zahl der Gesuche nach Arbeitern zurück.

Nach den in diesem Jahre an uns zurückgelieferten Karten hatte die von uns nachgewiesene Arbeit in 9 Fällen länger als 1 Jahr gewährt.

Gestorben sind dieses Jahr 19 männliche und 9 weibliche Arbeiter, seit Eröffnung der Anstalt 361.

Nach Angabe der Wassermänner sind in diesem Jahre 1600 Fuhren gefahren worden.

Ungünstige Zeugnisse sind in diesem Jahre leider 11 eingegangen. Zur Vergleichung mit früheren Jahren geben wir folgende Zusammenstellung über die bisherige Wirksamkeit:

Jahr.	Neu angemeldete Arbeiter.			Gesuche nach Arbeitern.			Ausgeführte Bestellungen.			Die Bestellungen wurden ausgeführt von Individuen			Darunter waren aus der Armencaffe unterstützt			Unausgeführte Bestellungen.	Ungünstige Zeugnisse erhielten			Ungefährer Arbeitsverdienst incl. Beföstigung. Thlr.
	männl.	weibl.	total.	männl.	weibl.	total.	männl.	weibl.	total.	m.	w.	tot.	m.	w.	tot.		m.	w.	tot.	
1844	1022	1187	2209	2132	2855	4987	1995	2536	4531	—	—	—	—	—	—	456	—	—	—	—
1845	313	414	727	1949	3358	5307	1870	3236	5106	378	524	902	92	308	400	201	—	—	—	—
1846	119	234	353	1733	3290	5023	1708	3257	4965	317	558	875	20	41	61	58	16	21	37	6500
1847	156	199	355	1786	2790	4576	1775	2774	4549	342	426	768	16	33	49	27	11	2	13	7200
1848	560	162	722	2169	2353	4522	2150	2314	4464	918	361	1279	49	26	75	58	4	1	5	28000 ²
1849	177	173	350	1661	2874	4535	1632	2837	4469 ³	595	381	976	37	23	60	66	—	—	—	22606 ⁴
1850	77	174	251	1410	3396	4806	1404	3377	4781 ⁵	453	504	957	29	41	70	25	1	1	2	7571
1851	64	132	196	985	2533	3518	981	2525	3506	401	487	888	27	46	73	12	—	—	—	5847
1852	85	157	242	1096	2376	3472	1089	2367	3456	389	456	845	28	52	80	16	1	6	7	5495
1853	63	166	229	894	2351	3245	879	2337	3216	354	406	760	31	54	85	29	1	9	10	4894
1854	44	108	152	849	2067	2913	839	2054	2893	301	390	691	28	45	73	20	1	10	11	4435
	2680	3106	5786	16664	30240	46904	16322	29614	45936							968				

¹⁾ incl. 756 Erdarbeiter für Rechnung der Stadtcasse.
²⁾ incl. 21,000 Thlr. Lohn der 756 Erdarbeiter.
³⁾ incl. 360 Erdarbeiter für Rechnung der Stadtcasse.

⁴⁾ incl. 15,772 Thlr. Lohn der 360 Erdarbeiter.
⁵⁾ incl. 145 Arbeiter für Rechnung der Stadtcasse.

Die Resultate der Nachweisung von Gesindediensten sind in folgender Tabelle zusammengestellt:

1854.	Nachfragen nach Gesinde		Zum Dienst angemeldet		Erhaltene Dienste		Lohn-Gebühren	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	Thlr.	Ngr.
Januar	—	15	—	34	—	11	5	5
Februar	—	8	—	35	—	7	2	22
März	1	15	1	41	1	8	4	14
April	—	8	—	8	—	3	1	11
Mai	—	4	—	8	—	4	1	11
Juni	—	7	—	17	—	5	1	28
Juli	—	6	—	21	—	4	1	24
August	—	9	—	20	—	7	2	21
September	—	4	—	13	—	1	—	21
October	—	4	—	22	—	4	1	11
November	1	2	1	3	1	1	—	23
December	—	3	—	11	—	2	—	18
	2	185	2	233	2	57	24	29
	187		235		59			
1848.	63	737	36	835	26	335	347	19 ^{1/2}
1849.	14	538	15	564	6	251	193	23
1850.	21	587	18	615	13	279	160	19 ^{1/2}
1851.	5	365	5	484	3	202	102	15
1852.	8	227	9	396	8	124	71	5
1853.	2	150	2	330	2	100	48	8
	113	2604	85	3224	58	1291	924	—
	2717		3309		1349			

Die auffallende Theilnahmslosigkeit, welche diese Einrichtung auch im Jahre 1854 erfahren mußte, hat deren Wirksamkeit auf eine Weise vermindert, daß man dieselbe gänzlich eingehen zu lassen gezwungen werden wird.

Der Gesamtaufwand für die Anstalt (ausschließlich des vom Stadtrathe unentgeltlich gegebenen Locals) betrug im Jahre 1854 654 Thlr. 21 Ngr. 5 Pf.,

wovon

24 Thlr. 29 Ngr.

durch die eingegangenen Gebühren für Gesindenachweisung gedeckt wurden, so daß die Hauptcasse der Armenanstalt 629 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf.

zuschießen mußte *).

Leipzig, im Januar 1855.

Die Deputation zur städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung.

A. W. Volkmann.
 Dr. Lippert-Dähne.
 Dr. Eduard Gaudlich jun.

* In dem zehnten Hauptbericht ist fehlerhaft die Summe des Gesamtaufwandes auf 653 Thlr. 3 Ngr. 8 Pf. angegeben, während für, wie auch die Berechnung lehrt, 669 Thlr. 16 Ngr. 7 Pf. gewesen.

Stadttheater.

Vor etwa einem halben Jahre verbreitete sich von Wien aus das Gerücht: es sei dem k. k. Hofburgtheater von unbekannter Hand das Manuscript eines Trauerspiels eingesendet worden, das schon beim Lesen so entzückt habe, daß die Personen, welche dort über die Annahme von Stücken zu bestimmen haben, sofort einstimmig die Aufführung dieses Werkes eines unbekanntem Dichters beschlossen hätten. Nicht lange Zeit darauf erschien „Der Fechter von Ravenna“ auf dem ersten Theater Deutschlands, ja vielleicht Europa's — der Erfolg war ein ungeheurer, der Andrang des Publicums zu diesem Werke so groß, daß noch bei der fünfundzwanzigsten Vorstellung es ein Stückfall war, wenn man ein Billet erhielt. Man glaubte nun, der Dichter würde nach

so immensen Triumphen den Schleier der Anonymität fallen lassen — doch dies geschah nicht. Man erschöpfte sich in Vermuthungen, rief hin und her, und weiß bis heute noch nicht, aus welcher Feder das Werk geflossen. Unterdessen ward „Der Fechter von Ravenna“ an verschiedenen großen deutschen Bühnen gegeben — allenthalben ward er vom Publicum wie von der Kritik mit Jubel begrüßt, mit Begeisterung aufgenommen. Nur in Berlin hatte er einen weniger glänzenden Erfolg und die dortige Kritik — von der blasierten, mit einem philosophischen Anspruchs versehenen und zersetzenden der dortigen größeren Blätter bis hinab zu der sogenannten humoristischen des Kladderadatsch und der Budelmeyer-Zeitung — fiel unbarmherzig über das Trauerspiel her, zerlegte und zerriß es, als wenn es das unreife Product eines talentlosen Anfängers oder das altersschwache eines invalid gewordenen Dichters wäre. Man ging in Berlin sogar so weit, in dem Stück politische Anspielungen auf gegenwärtige Zustände und gegen Preußen gerichtet finden zu wollen! — Endlich ging „Der Fechter von Ravenna“ auch bei uns in Scene; in der Erwartung eines überfüllten Hauses verfügte ich mich sehr zeitig in's Theater: unnöthige Sorge — es war ja keine Vorstellung, in der Pepita tanzte — und wenn auch später noch sich ein wirklich gewähltes und theilnehmendes Publicum einstellte, so fand „Der Fechter von Ravenna“ doch nur ein sogenanntes gutbesetztes Haus, dabei aber auch eine glänzende Aufnahme, eine Begeisterung, die sich mit jedem Acte steigerte. Es ist das Trauerspiel gewiß eine wahrhaft bedeutende, große und edle Erscheinung, und schon im ersten Acte drängte sich mir die Ueberzeugung auf, daß sein Schöpfer ein wahrhafter, echter Dichter, ein großes Talent von Gottes Gnaden sei. Schon wer einen solchen Stoff wählen kann, muß ein hochherziger, von der edelsten Vaterlandsliebe begeisterter Mensch sein; wer aber diesen Stoff so zu behandeln, in so schöne künstlerische Form zu gießen vermag, an dem ist jeder Zoll ein Künstler ersten Ranges. Für Deutschland ist dieses Trauerspiel geschrieben — der deutsche Name wird in ihm verherrlicht; aber es wird dem deutschen Volke auch der Spiegel der Wahrheit vorgehalten, und lehrreich für das ganze Volk, vom Fürsten bis zum letzten Bürger, ist dieses Kunstwerk. Solche Stücke thun uns Noth; durch sie allein kann eine wirklich nationale Schaubühne begründet werden, die wir leider im eigentlichen Sinne nicht haben; mit Vorführung von solchen Werken erfüllt die Bühne ihren hohen sittlichen Beruf. Ich verkenne keineswegs, daß auch dieses Trauerspiel einige Mängel aufzuweisen hat; doch dergleichen kann man ja selbst bei den muster-gültigen Dramen der Classiker finden; sie kommen aber hier wie dort neben dem Großen und Erhabenen, das in so reichem Maße geboten wird, nicht in Betracht, und sie herauszufinden mag dem analysirenden Kunstphilosophen und Literaturhistoriker überlassen bleiben. — Breit und großartig ist die Anlage des Trauerspiels, gewaltig und mit der äußersten Consequenz durchgeführt ist der Contrast zwischen Deutschthum und Römerthum dargestellt; es ist letzterer der Kern des Drama's. In ursprünglicher Erhabenheit und Kraft zeigt uns der Dichter das ungebrochene Deutschthum in der Thusnelda und dem edl:n Merowig; er führt uns ein klares Bild der entarteten römischen Welt in allen den auf-tretenden Römern vor, vom Cäsar Caligula bis hinab zu dem Blumenmädchen Lycisca und dem Gladiator Keyr; er beweist uns ferner mit dem Thumelicus, wie tief selbst eine edle Natur sinken kann, wenn sie von Jugend auf in unwürdiger Umgebung gehalten, wenn das Ehrgefühl, der Drang nach männlicher That auf ein verwerfliches und nichtiges Ziel hingelenkt werden. Im Gegensatz zu anderen Kritikern möchte ich behaupten, daß gerade mit dieser Figur der Dichter ein Meisterstück geliefert hat. Es würde den in d. Bl. gegebenen Raum weit überschreiten, wollte ich eine erschöpfende Kritik dieses Kunstwerkes hier geben — es genüge daher nur der Hinweis auf die gewaltige Steigerung, die fortwährende Spannung bis zum Schlusse hin, auf die feste und bestimmte Zeichnung der einzelnen Charaktere, auf die vollendete Form und die blühende, begeisterte Sprache in den prachtvollen Versen.

Freudig überrascht hat mich die Ausführung des herrlichen Werkes auf unserer Bühne und ich gestehe, daß ich dieselbe so, wie sie in den Hauptrollen gegeben ward, nicht erwartet habe. Fr. Huber's Thusnelda ist eine Leistung, die der Darstellerin alle Ehre macht; unterstützt von ihren schönen natürlichen Mitteln, vermochte Frau. Huber durchgehend erschütternd und er-wärmend zu wirken und ein ganzes, einheitliches Bild des groß-artig concipirten Charakters zu geben. Auf gleicher Höhe standen

ihr die Vertreter der übrigen Hauptpartien zur Seite: Herr Gerstel als Caligula, Herr Stürmer als Merowig, Herr Karlowa als Thumelicus und Fr. Berg als Lycisca. Ersterer lieferte eine fein durchdachte, in scharfen Zügen gezeichnete Gestaltung. Es war diese in Wahrheit so, wie man sich das entnernte, halb wahnsinnige Ungeheuer denkt, unter dessen blutigem Scepter die römische Welt seufzte. Jeder Zug in dem Charakter dieses Imperators war treu wiedergegeben, so wie ihn die römischen Geschichtschreiber uns schildern. Es ist Herrn Gerstel zu dieser Leistung nur zu gratuliren, und wenn etwas anders zu wünschen gewesen wäre, so war es nur das zu große Hervorheben der körperlichen Schwäche und geistigen Abspannung bei dem ersten Auftreten Caligula's. — Sehr brav war Herrn Karlowa's Durchführung des Thumelicus. Es verdient dies um so mehr Anerkennung, als die Partie wegen ihrer Passivität im Ganzen sehr schwierig ist. Eine markige und gebiegene Figur war Herrn Stürmer's Merowig, das treueste Abbild des würdigen Waffenbruders des großen Hermann. Die Lycisca ist eine schwierige Aufgabe für die Darstellerin; denn sehr leicht kann hier die Grenze des Schönen überschritten werden. Daß Fr. Berg diese Klippe vermied und eine eben so reizende als wahre Gestaltung vorführte, verdient ganz besondere Anerkennung. Von den übrigen weniger bedeutenden Rollen sind der Cassius Charaa des Herrn Leuchert, der Glabrio des Herrn Pauli und der Flavius Arminius des Herrn Böckel als lobenswerth durchgeführt zu nennen. Die anderen Partien sind wenig hervorragend, wurden aber größtentheils recht brav gegeben, wie überhaupt das Ensemble von der Liebe zeugte, mit der sich alle Darsteller ihrer Aufgabe unterzogen.

Ferdinand Gleich.

Vermischtes.

Die russischen Staatsschulden betragen	
324 Millionen Frs.	Schlagscheine,
1300 „ „	Creditbillet,
3224 „ „	öffentliche Bankschulden,
1600 „ „	fundierte Schuld.

Also 6448 Millionen Frs., mit einem regelmäßigen jährigen Deficit von 375 Millionen Frs. für den kaukasischen Krieg und einem weiteren Bedarf von mindestens 700 Millionen Frs. jährlich für den gegenwärtigen Krieg.

Der vorjährige Export Stockholms nach dem Auslande war sehr bedeutend und umfaßte u. A.: 290,000 Sch.-Pfd. Stangeneisen, 11,974 Sch.-Pfd. Stahl, 6203 Sch.-Pfd. Kupfer, 55,524 Tonnen Theer, 46,910 Duzend Breter ic., ferner 10,575 Tonnen Salz, 138,674 Tonnen Roggen, 29,485 T. Weizen, 22,332 T. Hafer, 3173 Tonnen Gerste.

Nach einer in neuerer Zeit angelegten Berechnung besitzt die Stadt Berlin an Grund- und Capital-Vermögen 6,700,000 Thlr.

Die Einwohnerzahl des Großherzogthums Baden ist seit der Zählung von 1849, welche 1,362,774 Seelen betrug, auf 1,356,943 zurückgegangen. Die zunehmende Auswanderung nach Amerika hat zu dieser Abnahme besonders beigetragen.

Ueber den Viehhandel in der Pfalz schreibt die „Pfälzer Zeitung“: Auf den Märkten von Quirnbach, Eufel, Selschenbach, Niederkirchen und Wolfstein wurden während 1853 bis 1854 12,180 Stück Rindvieh für die Summe von 883,554 fl. 34 kr. verkauft; im Jahre 1852—53 10,381 Stück für 576,336 fl. 31 kr.

Es circuliren falsche Schweizerfranken und Zwanzig-Centstücke; ferner falsche englische Goldstücke mit dem Bildniß der Königin Victoria und der Jahreszahl 1840 auf einer Seite, und einem gekrönten Ritter mit dem Drachen kämpfend, darunter die Worte: „to hanover 1837“ auf der anderen Seite. Ferner circuliren viele falsche Zwanzig-Francs mit dem Bildnisse Ludwig Philipps und der Jahreszahl 1831; letztere scheinen gegossen zu sein und sind an der röthlichen Farbe und schlechter Schrift leicht zu erkennen.

Einer angestellten Berechnung zufolge sind von der im vorigen Jahre im Orient angekommenen englisch-französischen Expeditions-Armee bereits an 50,000 Combattanten theils gestorben, gefallen, theils kampfunfähig gemacht. Wer die endlosen Gräber in Varna gesehen, wird diese Berechnung nicht übertrieben finden.

Leipziger Börse am 25. Januar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	115 ³ / ₄	—	Sächs.-Schlesische	—	100 ³ / ₄
Berlin-Anhalt	130 ¹ / ₂	—	Thüringische	98 ³ / ₄	—
Berlin-Stettiner	—	—	Anh.-Dess. Landesb.	135 ³ / ₄	—
Cöln-Mindener	—	—	Braunschweig. Bank-	—	—
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	—	Actien	110 ¹ / ₄	—
bahn	—	—	Weimar. Bank-Actien	97 ¹ / ₂	97 ¹ / ₄
Leipzig-Dresdner . . .	191	—	Wiener Bank-Noten	78 ³ / ₄	78 ¹ / ₂
Lübau-Zittauer	37 ¹ / ₂	—	Oesterr. 5 g Metall.	67	—
Magdeb.-Leipziger . . .	292 ¹ / ₂	—	„ 1854er Loose	80 ¹ / ₂	80
Sächs.-Bayersche . . .	79	—	Preuss. Prämien-Anl.	101	100 ¹ / ₂

Tageskalender.

Stadt-Theater. 75. Abonnementsvorstellung.

Zum zweiten Male:

Der Fechter von Ravenna.

Trauerspiel in 5 Acten.

(Regie: Herr Pauli.)

Personen.

Caesar Caligula	Herr Gerhel.
Calpurnia, seine Gemahlin,	Fräul. Door.
Cassius Chærea, Präfect { der prätorianischen	Herr Leuchert.
Cornelius Sabinus, Tribun { Leibwache,	Herr Saalbach.
Caesar Piso, { Senatoren,	Herr Denzin.
Titus Marcius, {	Herr Ladday.
Flavius Arminius, {	Herr Böckel.
Gallus, { römische Ritter,	Herr Scheibler.
Valerius, {	Herr Gramer.
Thusnelta, {	Fräul. Huber.
Mamis, ihre Verwandte, { in Rom gefangen,	Frau Häfer.
Merowig	Herr Stürmer.
Gladio, Voigt der Fechterschule zu Ravenna,	Herr Pauli.
Lycisca, ein Blumenmädchen, seine Tochter,	Fräul. Berg.
Thumelicus, {	Herr Karlowa.
Rehr, { Fechter,	Herr Bürger.
Guipho, {	Herr Steys.
Ayer, {	Herr Spreine.
Gälius, Pförtner,	Herr Nodde.
Senatoren. Römische Ritter. Freigelassene. Fechter. Sclaven. Sclavinnen. Wachen.	

Schauplatz: Rom.

Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a. M. und nach Stettin, (A) über Göttingen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug, bei, von Leipzig aus, erhöhten Fahrpreisen in Wagenklasse I., II. u. III.; 2) Nachm. 3¹/₂ U. und 3) Abds 5¹/₂ U. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg [Leipz.-Magd. Bahnh.]; (B) über Böhlerau: 1) Morgs 5 U.; 2) Nachm. 2¹/₂ U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Dresden und zugleich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien (auch beziehentlich nach Berlin, siehe oben sub I. B.): 1) Morgs 5 Uhr, jedoch nur bis Riesa, dann nach Berlin; 2) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 3) Vormt. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 4) Nachm. 2¹/₂ U. (zugleich mit nach Berlin); 5) Abds 5¹/₂ U.; 6) Nachts 10 U. Schnellzug. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Frankfurt a. M., (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u. Gerungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U., von Halle ab Schnellzug ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, blos in Wagenklasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über Hof, Bamberg, Würzburg und Hanau: 1) Morgs 7 U. 15 Min. (Eilzug, nur in Wagenklasse I. u. II.); 2) Nachm. 2 U. 30 M., beide Züge ohne Unterbrechung, letzterer zugleich direct nach Paris. [Sächs.-Bayer. Bahnhof.]
- Nach Hof, über Altenburg, ingleichen nach Bayreuth, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg und München (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., siehe oben sub III. B.): 1) Morgs 6 Uhr, lediglich bis nach Hof; 2) Morgs 7 U. 15 Min. (Eilzug in Wagenklasse I. u. II.) zugleich mit nach Frankfurt a. M.; 3) Nachm. 2 U. 30 Min., gleichfalls mit ebendahin, auch direct nach Paris; 4) Abds 8 U. 30 M., bis nach München, alle 4 Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- Nach Magdeburg, über Halle und Göttingen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Cöln, Paris u. London, und weiter nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel (auch beziehentlich nach

Frankfurt a. M., ingl. nach Berlin, siehe oben sub III. A. und I. A.): 1) Morgs 5 U. Schnellzug, jedoch nur bis Göttingen, dann nach Berlin; 2) Morgs 7 U. (zugleich auch nach Frankfurt a. M.), bei, von Magdeburg ab, erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenklasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 3) Morgs 7¹/₂ U. (Güter- und Personenzug); 4) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge (zugleich auch nach Frankfurt a. M.); 5) Nachm. 3¹/₂ U., jedoch nur bis Göttingen, dann nach Berlin; 6) Abds 5¹/₂ U., mit Uebernachten in Magdeburg (zugleich auch nach Erfurt und nach Wittenberge); 7) Abds 6¹/₂ U. (Güter- und Personenzug), mit Uebernachten in Göttingen; 8) Nachts 10 U. (zugleich auch nach Frankfurt a. M., von Halle ab Schnellzug) ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.

Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet v. 10—1 U.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.

C. Bonitz, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rabnt's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Piano's) u. Musiksalon, Neum., hohe Elie.

Taubert's Leihbibliothek (H. Luppe), ergänzt bis auf die neueste Zeit, 30,000 Bände, Johannisgasse Nr. 44 c. parterre.

Das Atelier für Photographie u. Daguerrestotypie von C. Schaufuß ist im Garten des Hôtel de Prusse.

J. Reichel's Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Druchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Bandagen-Magazin von A. Schädel, Reichsstraße Nr. 14, empfiehlt Bandagen und Apparate jeder Art für daran Leidende.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater-Perspective, Lorgnetten, Ball- und Jagdrillen zu billigen Preisen.

W. Spindler's Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensärberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

Carl Thieme, Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung en gros und en detail, Thomasgäßchen Nr. 11.

Blumenverkauf von G. A. Nobland, Auerbach's Hof Nr. 65, empfiehlt billigt alle Arten Bouquets, Kränze und Pflanzen.

Pappfabrik von C. F. Weber, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen.

Karl Runge's Destillation u. einzige Fabrik des Pyrogastrikon-Wein-Aquavit, en gros u. en detail, Sportergäßchen 6.

Auction.

Mittwoch den 31. d. M. von früh 9 Uhr an sollen in Seidels Hause alhier Meubles, Frauenkleider, Betten und Wäsche an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert werden.
Schönefeld, den 25. Januar 1855.

Kremer, Ortsrichter.

Holz = Auction.

Auf dem zum Rittergute Brandis gehörigen Forstreviere der Kohlenberg sollen kommenden Montag als den 29. d. M. von früh 10 Uhr ab eine Partie birken- und elterne Abraumhaufen gegen Anzahlung von 5 Mgr. pr. Haufen meistbietend verkauft werden. — Schloß Brandis, den 24. Januar 1855.

Löwe sen., Förster.

Englischen Unterricht

ertheilt Dr. Barker, elf Jahre Lehrer an der Handelslehranstalt unter dem früheren verdienstvollen Dir. Schiebo Local: Grimma'sche Strasse Nr. 15.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir unsere neue, von der hohen Staatsregierung genehmigte Anleihe vom 1. December 1854 von 1 1/2 Million Thalern im Bierzehnthalerfuß in Obligationen von Einhundert Thalern allmählig, nach eintretendem Bedarf, emittiren werden und mit deren Begebung die Leipziger Bank beauftragt haben.

Anmeldungen zur Betheiligung werden auf der Bank angenommen, wo auch, so wie in unserem Haupt-Bureau, der Prospectus dieser Anleihe zu haben ist.

Leipzig, den 24. Januar 1855.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sartort, Vorsitzender.

F. Busse, Bevollmächtigter.

In Bezug auf vorstehende Bekanntmachung ersuchen wir Diejenigen, welche sich bei dieser Anleihe betheiligen wollen, ihre Aufträge gefälligst bei uns einzureichen. Leipzig, am 24. Januar 1855.

Die Leipziger Bank.

J. C. Dürbig,

Fr. Hermann,

Stellvertreter des Vorsitzenden.

Vollziehender.

Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt, Dresden.

Die Rentenquittungen für die geehrten Mitglieder der Erbclasse sind eingegangen und somit auch die Renten selbst nun zu erheben — nach §. 53 der Statuten —.

Auf neue Einlagen und Nachzahlungen ist bis Ende Februar kein Aufgeld zu zahlen und Kindern unter fünf Jahren wird die Beibringung eines Geburtscheines erlassen.

Geschäftsstelle Leipzig,

25. Januar 1855.

Eduard Hercher,

Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

Mnemonisch-Englischer Unterricht.

Im Laufe nächsten Monats beginnt ein neuer Cursus der englischen Sprache. Durch Einführung der Mnemonik ist es mir gelungen, meine Schüler und Schülerinnen **innen 6 Monaten** so weit zu bringen, dass sie diese Sprache nicht allein richtig zu schreiben, sondern auch **geläufig zu sprechen** verstehen. 2 Stunden wöchentlich — monatlicher Preis 15 Ngr. (praenumerando). Anmeldungen werden entgegengenommen Erdmannsstraße Nr. 1 parterre links. Auch Geübtere können (10 Ngr. pr. Monat) in passende Classen eingereiht werden. **S. Müller.**

Zur gefälligen Beachtung bei vor- kommendem Anlaß.

Der Unterzeichnete erteilt Unterricht in kaufmännischen Rechnungsarten, der einfachen und doppelten Buchführung, der deutschen, französischen und englischen Correspondenz für Waaren- und Banquier-Geschäfte, so wie in der Wechselkunde, und ist außerdem zur Uebernahme von Buchführung und Correspondenz während der gewöhnlichen Geschäftsstunden gern bereit.

Leipzig, im Monat Januar 1855.

Wilhelm Schneider,

Schulgasse Nr. 1, im 1. Stock, der Loge Minerva gegenüber.

Im Magazin für Literatur (Ernst Reil, Bosenstraße in Leipzig) ist zu dem Preise von 15 Ngr erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die am häufigsten vorkommenden Unterleibsbrüche,

dargestellt und durch Abbildungen erläutert

von
Johann Reichel,

Mechanikus und Bandagist in Leipzig.

Dieses von dem Verfasser zwei hochachtbaren Professoren der Medicin in Leipzig gewidmete Schriftchen giebt eine getreue Uebersicht von dem Entstehen, den Gefahren und den anzuwendenden Schutzmitteln gegen diese so allgemein verbreiteten Leiden.

Vollere sind wieder fertig geworden und zu haben Gerichts-
weg Nr. 3 im Hofe quervor 2 Treppen.

Bekanntmachung.

Einem geehrten Handelsstande die ergebenste Anzeige, daß mein Geschirre alle Wochen Dienstags anhero kommt, und verlade Güter nach Wittweida, Hainichen und Frankenberg. Aufträge und Besorgung übernimmt der Gastwirth Ulrich im Dresdner Hof.

Hochachtungsvoll

Christ. verw. Francke

aus Frankenberg.

Damenmasken-Anzüge,

neu und elegant, so wie **Dominos** und **Fledermäuse** für Damen und Herren, **Barets** und **Hütchen** werden billig verliehen Frankfurter Straße Nr. 1, 2 Treppen.

Damen-Charaktermasken aller Art, neu und elegant, so wie **Fledermäuse** und **Dominos** für Damen und Herren, **Barets** und **Hütchen** empfiehlt bei möglichst billigen Preisen zu gütiger Berücksichtigung

Wilhelmine Gründel,

Dresdner Straße, goldnes Einhorn, rechts 2 Treppen vorn.

Elegante Dominos, Fledermäuse

und **Pilgerkuten** sind zu verleihen bei
Louis Willenach, Thomaskirchhof Nr. 9.

Gummischuhe,

Amerikanische Patent-,
I. Qual., vulkanisirt.

für **Herren** à 2 Thlr. pr. Paar,
für **Damen** à 1 1/2 Thlr. pr. Paar,
für **Kinder** à 1 Thlr. pr. Paar,

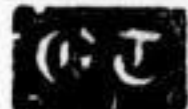
Deutsches Fabrikat, mit
Ledersohlen und Lederfutter.

Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Feine Herren- und Damen-Masken, so wie **Dominos** werden vertrieben Brühl Nr. 50, 1 Treppe, Ritterstraße schrägüber. **Schüg.**

Neue elegante **Dominos**, **Fledermäuse** und **Kutten** werden von 10 Ngr. an vertrieben bei **P. Böttner**, Brühl Nr. 16.

Masken-Anzüge für Damen, **Dominos**, **Fledermäuse**, elegant und billig, werden vertrieben Ritterstraße Nr. 13, 2 Tr.



Gesichts-Masken

zu allen Charakteren in **Wachs** und **Carton**, **Nasen** mit und ohne **Brille**, **Stirn-** und **Backen-Masken**, **Salb-** **masken**, **Rinnumasken**, **Dominomasken** in **Wachs**, **Carton**, **Atlas** u. **Sammet**, **Flor-** u. **Sammetbrillen**, **Carri-** **caturen der Neuzeit**, **Tiermasken** u. s. w. empfehlen in größter Auswahl zu außerordentlich wohlfeilen Preisen

Gebrüder Tecklenburg.

Wein-Pomade

von **G. Fontaine**, Coiffeur in Gera.

Daß man auf bereits kahlgewordenen Stellen durch kein bis jetzt angepriesenes Mittel neue Haare erzeugt, kann ich mit Gewißheit behaupten; aber daß diese von mir erfundene **Weinpomade** binnen längstens 3 Wochen das Ausfallen der Haare gänzlich beseitigt, verbürge ich mit meiner Firma; dieselbe ist allein echt zu haben à Fl. 10 π bei **C. Schulze**, Grimma'sche Straße Nr. 30.

Vegetabilische STANGEN-Pomade (à Originalstück 7 1/2 Ngr.)

Diese unter Autorisation des königlichen Professors der Chemie, **Dr. Lindes** zu Berlin, aus rein vegetabilischen **In-** **gredienten** zusammengesetzte **Stangen-Pomade** wirkt sehr wohlthätig auf das Wachstum der Haare, indem sie selbe geschmeidig erhält und vor Austrocknung bewahrt; dabei verleiht sie dem Haare einen schönen Glanz und erhöhte **Elastizität**, während sie sich gleichzeitig zum Festhalten der **Scheitel** ganz vorzüglich eignet. Einziges Depot in Leipzig bei **Gebr. Tecklenburg.**

Die schnellst erwarteten

patent. Del-Gas-Lampen

sind so eben wieder in schönster Waare eingetroffen; in höflicher Entgegnung vielfacher Nachfragen.

Gebrüder Tecklenburg.

Chemisch-analytische und technische Apparate und Instrumente

nach den neuesten Anforderungen der Wissenschaft empfiehlt **Heinrich Diez**, Universitätsstraße Nr. 8.

Das **Meublesmagazin** im **Raundörfchen** Nr. 5 empfiehlt eine große Auswahl **Meubles** aller Arten in neuester **Façon** im schönsten **Mahagoni-**, **Nußbaum-** und **Birkenholz**, und stellt immer die billigsten Preise. **A. Truthe.**

Cocos-Matten u. Cocos-Fußabstreicher,

Reisdecken und **Tischdecken**, **Wollene Schlaf-** und **Pferdedecken**

im **Teppich-Lager** von **Philipp Patz**, Markt, Bühnen Nr. 36 und 37.

Negligéhauben

à Stück 3 π , 3 1/2, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 bis 20 π sind wieder in schöner Auswahl fertig geworden bei

Louis Lucke, Reichstraße 55, Selliers Hof.

Gummi-Ueberschuhe,

sowohl **amerikanisches**, wie auch **bestes deutsches Fabrikat**, mit **Leder gefüttert** und mit **Ledersohlen** belegt, empfiehlt billigst

Carl Thieme, Thomaskäse Nr. 11.

Ein Gasthaus

in der Nähe von Leipzig ist für 5500 Thlr. unter sehr angenehmen Bedingungen zu verkaufen durch **H. Wagner** im gold. Sieb 3 Tr.

Zu verkaufen ist ein hiesiges **Gasthofgrundstück**, welches 7% Zinsen trägt. Da selbiges am **Wasser** liegt, ist es auch passend für **Gerber**, **Färber** u. s. w. Näheres **Gerberstraße** Nr. 28/29.

Ein Haus auf den **Thonbergstraßenhäusern**, unlängst gekauft und seiner **Einrichtung** und **schönen Kellerei** wegen sich namentlich zu einem **Distillationsgeschäft** eignend, soll **Verhältnisse halber** mit **Verlust** wieder verkauft werden **Halle'sche Straße** Nr. 7, 1 Treppe.

20 Stück Zwickau-Oberhohndorfer und **5 Stück Poellwitz-Crossener Steinkohlenbau-Actien** werden noch verkauft von **C. Bernhadi**, Markt Nr. 14.

Zu verkaufen sind

20 Stück **Pöllwitz-Crossener** und 30 " **Zwickau-Oberhohndorfer** **Steinkohlen-Actien** durch **Heinr. Wagner** im goldnen Sieb 3 Treppen.

Zu verkaufen ist eine **Lotterie-Firma** bei

W. Wagner, Klostersgasse Nr. 16.

Zu verkaufen sind gut gehaltene **Mahagoni-** und andere **Meubles**, **runde Tische**, **Nächtische**, **Spieltische**, **Stühle**, 1 **Ottomane**, 1 **Wäschrécitair**, **Commodes**, 1 **Stuhuh**, 1 **Bureau** mit **Glasschrank**, 1 **Federbett** u. **Frankf. Str. 50** im Hofe part. am Garten.

Meubles-Verkauf: 1 **Secretair**, **Bureau**, **Commode**, 1 gr. **zweithür.** **Kleiderschrank**, 6 **Gartenstühle**, 2 kl. **Pultcommodes**, 1 **Großvaterstuhl**, 2 **Kleiderhalter**, 1 **Polsterbank**, 1 **Sopha**, 1 gr. **Kanonofen**, 2 **runde gr. Tische**, 1 **Chiffonnière**, 1 **Ausziehisch**, 2 **Doppel-Comptoirpulte**, 2 **Ladentafeln**, 2 **gute Möbelbänke**, 4 **Doppelfenster** u. **Böttchergäßchen** Nr. 3.

1 kl. **zweiflügiger Divan**, 1 gr. ff. **Kirschbaum-Divan**, 1 **Secretair** sind zu verkaufen **Brühl 71**, Hof rechts 1 Tr.

Auszugs halber: 1 **feiner weißer gr. Kleiderschrank**, 2 **Labourets**, 3 **Notenhalter** für **Violinisten**, 1 **Mahag.-Nächtisch**, 1 **antiker Kammerdiener**, 2 **runde Tische**, **Kammerdiener**, 2 **Kleiderhalter**, 1 **Bisitenstuhl**, 1 **hoher Kinderstuhl** und **Bettstelle** u. **Lauch. Str. 18B**, 4 Tr.

Zu verkaufen ist billig ein **dauerhafter Divan** **Webergasse** Nr. 10/11 im Hofe rechts parterre.

Wenig gebrauchte Betten, als auch **ältere**, so wie eine **eiserne Bratpfanne** und 1 **kupferner Kessel** und **Topf** wird billig verkauft **Dresdner Straße** Nr. 58 im Hof quervor 1 Treppe.

Zu verkaufen steht eine noch in gutem Stande befindliche **Drehrolle** **Inselstraße** Nr. 2 parterre rechts.

Zu verkaufen ist ein kleiner **gusseiserner Ofen** mit **Doppelröhre** **Brühl** Nr. 38.

Zu verkaufen ist ein **kupfernes Sigbad** mit **Gestelle** **Frankfurter Straße** Nr. 55, im Hofe 2 Treppen.

Zu verkaufen

ist ein ausgezeichnet schöner **russischer Herren-Zobel-Pelz**. Näheres **alte Burg** Nr. 1, 2. Etage vorn heraus.

Zu verkaufen

ist ein vorzüglich gut gehaltener **Wolfspelz** u. ein **Paar lange**, ganz neue **Pelztiefeln** beim **Hausmann Stichel**, **Inselstr. 17**.

Ein **eleganter Schlitten** mit allem **Zubehör** ist billig zu verkaufen und Näheres zu erfragen **Zeiger Straße** Nr. 16A im **Fabrikgebäude** beim **Hausmann**.

Ein **neuer Schlitten** steht zu verkaufen in der **königlichen Post-Remise** beim **Schmiedemeister Luzi**.

Zu verkaufen sind junge **Canarienvögel**, hochgelb, im **Petersthore**, **Küsterwohnung** eine Treppe hoch.

Die besten und ganz trockenen **Braunkohlen** bekommt man in guter Qualität à Scheffel 7 und 9 Ngr. in der
Steinkohlen-Niederlage von **Gustav Wolff**,
Zeitzer Straße, Stadt Altenburg.

Hermann Schirmer,

Mauricianum No. 16, neben dem Café français, empfiehlt für Raucher sein gut assortirtes Lager importirter **Havanna-, Bremer und Hamburger Cigarren** in abgelagerter Waare zu äußerst billigen Preisen, darunter besonders eine Partie 9 Jahre alte, gut brennende reine **Cabanos à 11 $\frac{1}{2}$ pr. millo.**

Bestellungen

auf Lagerbier der baier. Bierbrauerei zum **Feldschlößchen bei Dresden**,

jeder Quantität, werden angenommen und auf das prompteste direct ausgeführt.

Briefe und Anfragen gef. pr. Adresse.

L. Meisl

in Friedrichstadt Dresden.

Besten **Simbeerfaß** à 6 $\frac{1}{2}$ pr. Kanne, 13 $\frac{1}{2}$ pr. Eimer, besten **Spiritus**, 90 $\frac{0}{10}$, à 8 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. K., guten **Kornbranntwein** 9 $\frac{1}{2}$ pr. Eim., 4 $\frac{1}{2}$ pr. K., guten **Krästigen Rum** à 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. K., besten **Nordhäuser** à 6 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. K., 14 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. Eim., gute **Streichhölzer** 34,000 pr. 1 $\frac{1}{2}$ empfiehlt **S. Melzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Besten Orange-Schellack

7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. $\frac{1}{2}$ empfiehlt **S. Melzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Virgin-Carotte, guten sauren Schnupftabak à 5 $\frac{1}{2}$ pr. $\frac{1}{2}$, verkauft **S. Melzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Messinaer Apfelsinen,
frische böhmische Fasanen,
frische Holsteiner, Helgoländer,
Victoria- u. Natives-Austern,
Fromage de Brie, de Neufchatel,
Rocquefort und Mont d'or

empfehlen

A. C. Ferrari.

Soprafino Torone di Cremona

empfehlen

A. C. Ferrari.

Türkische und böhmische Pflaumen

in großer und süßer Frucht empfiehlt und verkauft sowohl im Einzelnen als auch im Ganzen billig

Hermann Schirmer,

Mauricianum Nr. 16, neben dem Café français.

Böhmische u. Türkische Pflaumen, 2—2 $\frac{1}{2}$ u. 3 $\frac{1}{2}$ pr. $\frac{1}{2}$, gut kochende **Erbsen und Hirse**, **Erfurter Gränchen** pr. $\frac{1}{2}$ 20, 22, 24, 28—40 $\frac{1}{2}$, **Böhmisches Pflaumenmus** pr. $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, beste **Alex Brabanter Cardellen**, **Thüringer Knackwürstchen** pr. Duzend 7 $\frac{1}{2}$, ff. **Rum zu Grog** pr. Flasche 10 $\frac{1}{2}$ empfiehlt **Carl Schauf**, Universitätsstraße.

FrISCHE Seedorfische,

frISCHE große Holsteiner, Helgoländer,
Victoria- und Natives-Austern,
Frankfurt a/M. Bratwürste,
Pomm. Gänsefüulen in Gelée

erhält frISCHE Zusendung und empfiehlt

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

FrISCHE Dorsch und Steinbutt ist angekommen und zu haben beim **Fischer Kneifel**, Frankfurter Straße Nr. 11 und Markttag auf dem Fischmarkt.

FrISCHE Seedorfische ist angekommen und zu haben bei **J. F. Drensig**, Fischmarkt.

Die 2. Ladung frISCHE ausgezeichnete Salzhechte von der Insel Rügen kommt Sonnabends früh auf dem Pöhlingsmarkt an, das $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$.

Milch.

Von einem nahe gelegenen Rittergute kann täglich eine Quantität reine und gute Milch geliefert werden, und ist das Nähere zu erfragen Dresden Straße Nr. 17 im Eckgewölbe.

Milchverkauf. Von einem großen Bauergute sind täglich 30 bis 40 K. Milch an einen Händler früh 7 Uhr, pr. K. 8 $\frac{1}{2}$, zu verabsolgen. Näheres Leipziger Gasse Nr. 99.

Gänseleber in Gelée, portionenweise und in Formen, ist zu haben Frankfurter Straße Nr. 49, 1 Treppe.

Zu kaufen gesucht werden Cigarrenrahmen mit oder ohne Stellage. Adressen abzugeben kl. Fleischergasse 15 im Gewölbe.

Champagnerflaschen werden zu kaufen gesucht Burgstraße Nr. 21 parterre.

Auf ein Haus- und Gartengrundstück in Lindenau, im Werthe von 6000 $\frac{1}{2}$, werden 1500 $\frac{1}{2}$ als erste oder 2500 $\frac{1}{2}$ als erste und alleinige Hypothek sofort zu erborgen gesucht durch

Adv. **Carl Sommerlatte**,
Petersstraße Nr. 1.

Gesucht werden 2200 Thlr. gegen sichere Hypothek und 5 $\frac{0}{10}$ Zinsen durch

Adv. **Soering** (Zuchhalle).

10 bis 12,000 $\frac{1}{2}$ Stiftungsgelder und 1000 $\frac{1}{2}$ Privatgelder liegen gegen 4 $\frac{0}{10}$ Zinsen und Mündelsicherheit gewährende Hypothek bei mir zum Ausleihen bereit. Für Ostern d. J. habe ich verschiedene Posten von 5 bis 30,000 $\frac{1}{2}$ unter denselben Bedingungen disponibel.

Advocat **Hermann Simon.**

Heiraths-Gesuch.

Ein gebildeter junger Mann in den besten Jahren, von nicht unangenehmem Aeußern, Associé eines einträglichen Geschäfts, sucht auf diesem Wege wegen Mangel an Bekanntschaft eine Lebensgefährtin, Jungfrau oder kinderlose Witwe. Auf großes Vermögen wird weniger gesehen als auf einen sanften verträglichen Charakter; auch dürfte das 24. Lebensjahr nicht überschritten sein.

Gef. Anerbietungen werden unter Chiffre A. Z. poste restante Leipzig unter Zusicherung der strengsten Verschwiegenheit erbeten.

Gesucht wird sofort ein Theilnehmer mit nur 100 Thlr. zu der gewinnreichen Erfindung der stärksten Faustwaffe. Frankfurter Straße Nr. 17, 1 Treppe.

Ein gewandter Graveur, der bereits in Schriftgießereien gearbeitet hat und in den in dieser Branche vorkommenden Arbeiten erfahren ist, findet bei uns sogleich ein dauerndes Engagement. Gefällige Offerten, denen Proben seiner Leistungen, so wie sonstige specielle Nachweisung über die bisherige Wirksamkeit beizufügen sind, beliebe man nebst Bestimmung des Honorars direct an uns zu adressiren.

Gebrüder Fickert

in Berlin,

Schrift- und Stereotypen-Gießerei.

Ein speciminirter Amanuensis findet demnächst Anstellung durch die **Expedition für Nachweisung von Juristen.**

Ein Bursche zum Austragen von Zeitschriften wird zum sofortigen Antritt gesucht Reudnitz, Grenzgasse Nr. 62 E, 2. Etage.

Ein Bursche, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, kann sich melden Ritterstraße Nr. 46, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. März ein Bursche, welcher Billard spielt. Thomaskäthchen Nr. 8 zu erfragen.

Gesucht wird ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen von 16 bis 18 Jahren.

Zu erfragen im Blumengewölbe Reichstraße Nr. 3.

G e s u c h t

wird zum 1. oder 15. Februar ein in der Küche und in Hausarbeiten wohl erfahrendes, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Reichels Garten, Dorotheenstr. Nr. 3 parterre.

Gesucht wird eine Kindermuhme für auswärts mit guten Attesten. Zu melden Reichsstr. Nr. 9 im Hof 2 Treppen.

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches zum 1. Februar d. J. antreten kann, wird gesucht; das Dienstbuch ist mitzubringen; bei **Carl Dorn**, bairischer Platz Nr. 30.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein kräftiges, an Reinlichkeit u. Ordnung gewöhntes Mädchen Erdmannsstr. Nr. 3 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen zu häuslicher Arbeit Mühlgasse Nr. 6, 3 Treppen.

Gesucht wird sogleich wegen Krankheit ein freundliches Mädchen für die Kinder Kupfergäßchen, Dresdner Hof links quervor 3 Tr.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Dienstmädchen Holzgasse Nr. 1 im Hofe letzte Thüre rechts, 1 Treppe links.

Ein Mädchen zu häuslicher Arbeit wird zum 1. Februar gesucht Moritzstr. Nr. 2, 2 Treppen links.

Mehrere gut empfohlene **Expedienten** suchen für hier oder auswärts Anstellung durch die **Expedition** für Nachweisung von Expeditionern u. hier.

Ein in div. Branchen routinirter Reisender, der den größten Theil Deutschlands und namentlich die österreichischen Staaten bereist, wünscht, zur Zeit noch aktiv, sich in gleicher Eigenschaft vortheilhafter zu verändern. Gefällige Offerten nimmt an die **Expedition d. Bl. unter F. Ph. II 26.**

Gesucht wird von einem zuverlässigen verheiratheten, cautionsfähigen Mann, 30 Jahre alt, Maurer, Zimmermann und Gärtner, Stelle als Hausmann oder Markthelfer. Anmeldungen werden erbeten Klostersgasse Nr. 5, 1 Treppe.

Gesuch. Ein junger, gewandter, kräftiger Bursche, der gute Zeugnisse und Empfehlungen hat und sich gern jeder Arbeit unterzieht, sucht einen Posten. Colonnadenstr. Nr. 2 parterre.

Ein junger Mensch von 16 Jahren sucht ein Unterkommen als Schlosserlehrling (ohne Lehrgeld). Alles Nähere theilen die Herren **Haberfang & Sello** mit.

Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mann, gelernter Materialist, welcher 3 Jahre als Comptoirist vorgestanden, sucht in dieser Branche zum 1. April ein anderes Engagement.

Näheres ertheilt in der städtischen Speiseanstalt Aug. Heinr. Artus.

Ein gewandter Bursche, 16 Jahr alt, nicht von hier, der aber längere Zeit hier gedient hat, sucht einen Posten als Laufbursche oder Kellner. Näheres Petersstr. Nr. 22 parterre.

Ein junger, verheiratheter, cautionsfähiger Mann, welcher die Kellnerei erlernt und sich als Markthelfer noch in einer hiesigen Materialhandlung befindet, auch im Schreiben und Rechnen geübt ist, sucht eine Stelle als Markthelfer, Hausmann, Kellner u. s. w. Näheres Burgstr. Nr. 2, 1. Etage im Comptoir.

G e s u c h t

wird von einer gebildeten Witwe zum 1. Februar oder auch später eine Aufwartung bei einer achtbaren Familie; sie würde auch, da sie in der Küche nicht unerfahren und sich allen häuslichen Arbeiten gern unterzieht, eine Stelle als Wirthschafterin annehmen, jedoch nur in Leipzig selbst. Nicht hoher Gehalt, aber freundliche Behandlung wird beansprucht.

Geneigte schriftliche und mündliche Offerten werden **Neumarkt Nr. 14, 2 Treppen** angenommen.

Ein Mädchen, im Schneidern geübt, wünscht noch Beschäftigung oder auch Ausbessern. Brühl 59, gold. Strauß 2 Tr. b. Herrmann.

Ein junges Mädchen, im Nähen und Sticken geübt, sucht Beschäftigung. Adr. abzugeben Schuhmachergäßchen 10 im Gewölbe.

Gesuch. Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. Febr. oder 1. März für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Gefälligst nachzufragen Poststr. Nr. 1 B, 2 Treppen.

G e s u c h.

Ein Mädchen gebildeten Standes, welches mündlich auf das Beste empfohlen werden kann, sucht eine Stelle als Wirthschafterin oder auch nur zur Unterstützung der Hausfrau. Wünschenswerth wäre es, wenn dieselbe in ein Haus kommen könnte, wo Kinder sind. Offerten bittet man gefälligst Tuchhalle, Hainstr. Nr. 4 abzugeben.

G e s u c h.

Für ein Mädchen von 17 Jahren aus gebildeter, auswärtiger Familie wird eine Stelle als Laden-, Stubenmädchen oder einer Hausfrau zur Hand zu gehen gesucht. Auf gute Behandlung wird vorzüglich gesehen, so wie auf guten Gehalt durchaus keine Ansprüche gemacht werden. Näheres wird Georgenstr. Nr. 18, 1 Treppe rechts nachgewiesen.

Eine kinderlose Witwe, welche schon mehrere Jahre als Haushälterin zur Zufriedenheit ihres Principales servierte, sucht ein anderweitiges Unterkommen von jetzt ab bis Ostern. Kinder wären angenehm. Gefällige Nachfragen Grimma'sche Str. Nr. 20, 3 Treppen.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, das einem häuslichen Dienst vorstehen kann und auch im Kochen nicht ganz unerfahren ist, sucht zum ersten Februar einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft.

Zu erfragen Petersstr. Nr. 3 im Wurstgewölbe.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Februar einen Dienst für Küche und Haus. Zu erfragen Petersstr. Nr. 8 parterre.

Eine mit guten Zeugnissen versehene und von ihrer Herrschaft empfohlene Köchin, welche sich jeder häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht, sucht bis zum 1. Februar eine Stelle. Zu erfragen Burgstr. Nr. 7 parterre.

Ein Mädchen, welches gut empfohlen werden kann, sucht den 1. oder 15. Februar als Köchin oder Jungemagd (auch würde sie alle häuslichen Arbeiten verrichten) einen Dienst.

Adressen sind abzugeben Reichsstr. Nr. 28, 3 Treppen.

Ein ordentliches arbeitsames Mädchen, welches sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis zum 1. Februar einen Dienst und bittet bei der Obstfrau Dresdner Str. am Bäckerhause zu erfragen.

Ein Mädchen, nicht von hier, mit guten Zeugnissen, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres zu erfragen Frankfurter Str. Nr. 50 im Hofe 1. Etage rechts.

Ein Mädchen sucht Dienst für Kinder oder häusliche Wirthschaft. Zu erfragen Dresdner Str. Nr. 57 im Hofe 1 Treppe links.

Logis = Gesuch.

Ein freundliches Familienlogis wird zu Ostern in der Vorstadt gesucht. Adressen mit Angabe des Preises wolle man Brühl 52 im Hofe links 2 Treppen abgeben.

Miethgesuch.

Eine bejahrte Dame sucht bei einer stillen Familie von Ostern d. J. ab ein mit Aufwartung verbundenes Logis (**Wohn- u. Schlafgemach**), wo möglich auf der Westseite der Stadt, parterre, mit Aussicht in einen Garten oder auf die Promenade. Meubles sind nicht erforderlich. Adressen werden angenommen in der Handlung von **Weidenhammer & Gebhardt**, Petersstr. Nr. 4.

Garçonlogis = Gesuch.

Von einem pünctlich zahlenden jungen Manne wird ein gut meublirtes Zimmer in der Nähe der Gerberstr. zu mieten gesucht. Adressen bittet man beim Kaufmann **Heinrich Voigt**, Gerberstr., abzugeben.

Gesucht wird in der innern Stadt, gute Meßlage, eine Localität mit einigen schönen Zimmern nebst Zubehör und einer hellen geräumigen Küche, sei es parterre oder 1. Etage, im Preise von 150 bis 200 Thlr. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre E. B. abzugeben.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Beilage zu Nr. 26.)

26. Januar 1855.

Zu miethen gesucht wird in Reudnitz oder dessen Nähe eine meublirte Stube, sogleich zu beziehen, bei einer Witwe oder stillen Leuten. Adressen bittet man in der Expedition dieses Bl. unter K. O. M. niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird eine zu einem Steinkohlengeschäft passende Niederlage. Adressen bittet man unter E. D. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird von einem ruheliebenden Herrn zu Ostern oder früher ein aus geräumiger Wohn- und Schlafstube nebst einem Cabinet bestehendes Logis, in erster oder zweiter Etage, mit oder ohne Meubles, nicht zu weit von der Post. Adressen, mit W. X. 24. bezeichnet, nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Zu miethen gesucht wird für einen ledigen Herrn, zum 1. Februar zu beziehen, eine Stube und Schlafcabinet, vollständig meublirt und in der Nicolaistrasse gelegen. Adressen hierüber in dem Porzellangeschäft Nicolaistr. 46 abzugeben.

Gesucht

wird für Ostern oder Johannis d. J. ein in der innern Stadt gelegenes Familienlogis im Preise von 200 - 250 \mathfrak{f} .

Adressen bittet man abzugeben Brühl Nr. 12, 2 Treppen.

Gesucht wird von nächste Ostern ein Familienlogis von drei Stuben und Zubehör in der innern Stadt im Preise von 80 bis 100 Thlr. — Adressen bittet man Ritterstraße Nr. 25 parterre abzugeben.

Gesucht wird von pränumerando zahlenden Leuten ein Logis im Preise von 30 bis 40 \mathfrak{f} , am liebsten in der Nähe des Neumarkts oder Thomaskirchhof. Adressen beliebe man Neumarkt Nr. 1 in der Hausflur abzugeben.

Gesucht wird von einer anständigen Familie ein Logis in bester Meslage, Brühl, Katharinenstraße, Reichstraße oder deren Nähe, erste oder zweite Etage mit wenigstens drei bis vier Stuben nebst Zubehör. Adressen bittet man abzugeben im Geschäft der Madame Weise unter den Bühnen.

Gesucht wird im Preise von 30 \mathfrak{f} und darüber von pünktlich zahlenden Leuten ein gleich beziehbares Logis. Adressen niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter H. H.

Zu verpachten

von Ostern 1855 ist die Schwänkwirtschaft in Nr. 21 der Ulrichsgasse, nach Befinden das Grundstück käuflich zu übernehmen und Näheres zu erfahren daselbst 1 Treppe.

Zu vermieten.

In einem lebhaften Stadttheile, den Bahnhöfen nahe, ist eine Parterre- und erste Etage zu vermieten, passend für eine Restauration oder ein Verladungs-Geschäft. Zu erfragen bei Herrn Landgraf, Aufseher der großen Funkenburg.

Zu vermieten ist Flossplatz Nr. 11 ein hübsches freundliches Logis für stille, pünktlich zahlende Leute. Ebendaselbst zu erfragen parterre links.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist in guter Lage der innern Vorstadt ein großes Parterrelocal, welches sich vorzüglich zum Betriebe eines kaufmännischen oder anderen offenen Geschäfts eignen dürfte. Adressen werden unter H. C. # 3. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu vermieten ist sofort ein großer trockner Keller nebst einer Niederlage mit Kellerbenutzung.

Zu erfragen Schützenstraße Nr. 27 im Gewölbe.

Zu vermieten habe ich für Ostern eine Parterrewohnung in der Petersstraße im Hofe.

Adv. Scheidbauer, Nicolaistraße Nr. 31.

Ein schönes Garçon-Logis

für zwei Herren von der Handlung, fein meublirt, bestehend aus 2 Zimmern vorn heraus mit hübscher freier Aussicht in gesunder Lage, ist von Mitte Februar, auch später, zu vermieten Centralstraße, Maurermeisters Leibelts Haus 3. Etage.

Zu vermieten ist an kinderlose Leute, an einen einzelnen Herrn oder eine einzelne Dame ein Logis in erster Etage und angenehmer freier Lage, bestehend aus Stube, Schlafkammer, Küche, Speise- und Mädchenkammer und sonstigem Zubehör. Das Logis kann sofort bezogen werden. Adressen unter E. B. Nr. 10 in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube zum Preis von 22 Thlr. Frankfurter Straße Nr. 43, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist an einen Studirenden eine kleine Stube nebst Schlafkammer. Näheres Ritterstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Zu vermieten ist Erdmannstraße Nr. 11, 3 Tr. an Herren sofort oder später ein meublirtes Stübchen und Schlafgemach.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube vorn heraus an einen ledigen Herrn Moritzstraße Nr. 6, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Doppelfenstern, sogleich oder später zu beziehen, Königsplatz Nr. 14, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Februar d. J. eine meublirte und heizbare Stube nebst Schlafgemach in erster Etage mit separatem Eingang, Aussicht auf die Promenade so wie in den Garten. Näheres bei C. Weil, Restaurateur.

Zu vermieten ist eine freundliche gut meublirte Stube und sofort zu beziehen Petersstraße Nr. 22, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten ist ein meublirtes Stübchen mit oder ohne Bett sogleich oder zum 1. Febr. Lauchaer Str. 1 beim Hausmann zu erfragen.

Eine gut meublirte Stube mit oder ohne Bett ist an der Promenade, Bahnhofstraße Nr. 9, 1 Treppe zu vermieten. Zu erfragen daselbst 2 Treppen.

Eine Stube ist sogleich billig zu vermieten Brühl Nr. 3 u. 4, 3 Treppen hoch rechts vorn heraus.

Eine gut meublirte Stube ist zu vermieten. Näheres Neumarkt in der Marie Nr. 42, 3. Etage rechts.

Eine heizbare meublirte Stube nach der Straße heraus, mit 2 Betten, ist an Herren als Schlafstelle zu vermieten Zeiger Straße Nr. 10, beim Tapezierer Winter.

Eine freundliche Schlafstelle für Herren oder solide Mädchen ist sogleich zu beziehen Gerberstraße Nr. 38 bei Hobland.

Offen ist eine Schlafstelle mit Hauschlüssel Ritterstraße Nr. 31, 3 Treppen vorn heraus.

Offen steht jetzt eine helle freundliche Schlafstelle Johannisgasse Nr. 10, 3 Treppen.

Offen sind freundliche Schlafstellen Querstraße Nr. 29 bei Madame Groß.

Offen sind Schlafstellen für ordentliche Frauens- oder Manns-Personen in einer Stube Querstraße Nr. 20, 4. Etage vorn heraus.

Louis Werner. Heute Clubtag.



Kränzchen
im Schützenhause
Sonntag den 28. Januar 1855.

D. D.



Schützenhaus.

Heute Freitag den 26. Januar
findet das bereits schon früher angezeigte
EXTRA-CONCERT
von Unterzeichnetem statt.

PROGRAMM.

I. Theil.

1) Sinfonie (B dur) von Haydn.

II. Theil.

- 2) Overture „Sommertraum“ von Mendelssohn-Bartholdy.
3) Concert für Ventil-Trompete von Foller, vorgetragen von Unterzeichnetem.
4) Caprice heroique von A. v. Kotschy.

III. Theil.

- 5) Overture zur Oper „Jessonda“ von L. Spohr.
6) Concertino für Flöte, componirt und vorgetragen von Herrn Frischke.
7) Arie aus der Oper „die Zauberflöte“ mit Begleitung von vier Posaunen und zwei Bratschen.
8) Lied für Trompete.

Hierzu ladet ein geehrtes Publicum ergebenst ein
Anfang 7 Uhr. — Entrée à Person 5 Ngr.

F. A. Rolle.

Die Schlittenbahn nach Stötteritz

ist nun sehr gut und empfehle gutgeheizte Locale, vorzügliche warme Getränke und Pfannkuchen mit feinsten Fülle, ff. Baiarisches von Kurz, ganz besonders jedoch das längst gefehlte Geroldorfer Doppelbier in kleinen Flaschen. (Abends warme Speisen.) Schulze.

Schweizerhäuschen.

Heute Freitag den 26. Januar

Concert von E. Puffholdt.

Anfang 9 Uhr.

Zur Aufführung kommen: Die Overturen zu „König Stephan“ von L. v. Beethoven; zu „Tell“ von G. Rossini; zur „Felsenmühle“ von G. Reissiger. Nachtwächterlied und Duett aus „die Heimkehr aus der Fremde“ von F. Mendelssohn-Bartholdy. „Die beiden Grenadiere“ Ballade von R. Schumann. Finale aus „Macbeth“ von Chelard. Ländler-Polka von E. Puffholdt (neu).

Grosse Funkenburg.

Heute Freitag CONCERT.

Näher besagen die Programme.

Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Zu dem heute Abend stattfindenden
Concert und warmen Abendessen
portionenweise ladet ergebenst ein
C. G. Paas, gr. Funkenburg.

Plenz' bairische Bierstube, Brühl Nr. 46, Stadt Freiberg,
empfehlte das feine bairische Bier aus der Königl. Brauerei zu Nürnberg & Köpfchen 2 Ngr. Morgen Abend Schweinsknochen mit Meerrettig, Klößen und Sauerkraut.

Münchener Bierhalle. Heute Abend Roastbeef.

Heute Schlachtfest, früh halb 9 Uhr Wellfleisch bei
S. Vogel am Barfußberge.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Freitag Schweinsknochen mit Thüringer Klößen, wozu ergebenst einladet
A. Seyser.

Sonntag den 28. Januar Concert und Ball

in Zöbiger,

wozu ergebenst einladet
Für gut geheizte Locale, gute Getränke, frische Pfannkuchen und eine gewählte Speisekarte wird bestens Sorge tragen der Obige.

Die Schlittenbahn nach Zöbiger ist gut.

W. Seyß.

Gasthof zum Helm in Gutzsch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen u Klößen ein G. Höhne.

Oberschenke in Gutzsch.

Heute Nachmittag ladet zu Pfannkuchen feinsten Fülle, gutem Kaffee und Abends zu Sauerbraten mit Klößen ergebenst ein
Die Schlittenbahn ist gut. Fr. Scharlach.

Von heute an verzapfe ich ganz feines Eisbier
von A. Weiß in Nürnberg & Seidel 15 A,
wozu ergebenst einladet

J. Berger, Dresdner Straße Nr. 10.

Restauration zum Wintergarten.

Heute Nürnberger Majoranwürstchen.

Geißlers Salon. Heute Abend ladet zu
Sauerbraten mit
Klößen ergebenst ein
D. D.

Großer Kuchengarten.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, so wie täglich frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle, echt Bayerisches von Kurz und ausgezeichnetes Lagerbier, wozu freundlichst einladet
C. Martin.

Gesellschaftshalle. Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen 2c, Eisbier aus der königlichen Brauerei, feiner Gose und Lagerbier ergebenst ein
A. Zerbe vor dem Zeiger Thor.

Heute Abend Pöfelschweinsknochen mit Klößen. Zugleich erlaube ich mir auf mein vorzüglich feines Culmbacher Bier aufmerksam zu machen, wozu ich ergebenst einlade.
F. Friesleben, Europäische Börsehalle.

Restaurations von M. Friedemann, Thomasgäßchen Nr. 3.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut. Das bayerische Bier, so wie Lagerbier empfehle ich bestens.

Kleine Funkenburg. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut.

Restaurations in Tscharmanns Hause. Heute Schweinsknochen mit Klößen; dazu ladet ein
S. F. Schulze.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Karl Winkler, goldne Brezel.

Heute Schlachtfest; früh Wellfleisch, von Mittag an frische Wurst und Bratwurst, wozu ergebenst einladet
F. S. Küster, Querstraße Nr. 31.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet F. W. Naxsch, Theaterplatz Nr. 7.

Heute Schlachtfest bei J. G. Schildhauer, Windmühlenstraße.

* * Heute Freitag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
Henze in Reichels Garten.

Heute Mittag ladet zu Sauerbraten mit Klößen ergebenst ein
C. S. Zimmer, kleine Fleischergasse Nr. 7.

Einladung. Heute Mittag Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig bei
Carl Bachmann, Hainstraße.

Heute Mittag und Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
Wilhelm Friedrich, Zeiger Straße Nr. 7.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
J. G. Haunstein, Gerberstraße Nr. 48.

Heute Abend lade ich zu Schweinsknochen und Klößen mit Sauerkraut oder Meerrettig höflichst ein
J. C. Bunge, Brühl 36.

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet heute zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein. Das Bier ist fein.

Morgen Schlachtfest bei Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Morgen Schlachtfest bei E. Burkhardt, Neulirchhof Nr. 41.

Morgen Schlachtfest bei J. G. Beck, Neulirchhof Nr. 11 zum blauen Stern.

Morgen Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
F. Senf, Königsplatz 18.

Vortrefflich gute Dresden Sprig- und Pfannkuchen empfiehlt die Conditorei in der Kaufhalle.

Verloren

wurde ein Kinderburnus auf dem Wege von der zweiten Kinderbewahranstalt bis in die Nicolaistraße. Abzugeben in Amtmanns Hof beim Handarbeiter **Schlegel.**

Verloren wurde von Schimmels Teich bis zur Grimma'schen Straße ein graues Geldtäschchen, enthaltend 1 Thaler und einiges Silbergeld. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen gute Belohnung abzugeben bei **Hrn. Sturm, Grimm. Straße Nr. 31.**

Verloren wurde in den Abendstunden des 23. d. M. auf der Rosenthalbrücke ein Pelzkragen. Der ehrliche Finder wolle denselben gegen gute Belohnung Frankfurter Straße Nr. 1, 2 Tr. hoch zurückgeben.

Verloren wurde am 22. d. Mts. früh von Reudnitz bis an das Theater ein Pelzkragen. — Wer selbigen bei Herrn Kupferschmied Staub auf der Gerberstraße abgibt, erhält Einen Thaler Belohnung.

Verloren wurde ein Kindergummischuh in der Gegend des Augustusplatzes. Man bittet denselben abzugeben beim Schneidermeister **Schoppe, Dresdner Straße Nr. 5.**

Verloren wurde ein gelbseidenes Taschentuch mit rothen Tupfen. Der Finder wird gebeten, es abzugeben Thomaskirchhof Nr. 24.

Verloren wurde am 24. d. M. eine Schlittenpeitsche. Abzugeben gegen Belohnung Georgenstraße Nr. 16.

Das am 23. dts. Mts. im Parterre des Theaters aufgehobene Batisttaschentuch bittet man gefälligst Carlstraße Nr. 1 abgeben zu wollen.

Gestern sind auf dem Schwägrichenschen Teich irrtümlich ein Paar **Gummigalloschen** vertauscht worden.

Des Umtausches derselben halber wolle sich der Eigentümer gefälligst heute Freitag zwischen 12—2 Uhr wieder dort einfinden.

Gefunden wurde Dienstag im Theater ein kleines Damen-Taschentuch mit eingesticktem Namen. Ist abzuholen Querstraße Nr. 23, im Hofe hinten links 1 Tr.

Alle, welche Pfänder über ein Jahr bei mir haben, ersuche ich, solche einzulösen, widrigenfalls ich sie gerichtlich taxiren lasse und verkaufe.
Robert Wipold.

Die Verwalterstelle ist besetzt auf dem Rittergute Döllitz.

Ein **Bravissimo** dem tüchtigen Regisseur **Hrn. Paul** für die treffliche Inszenirung des „Fechters von Ravenna“.

Unserm **Kasper**, vulgo **Gipsbach**, ein Hoch zum heutigen Wiegenfeste. Daß er auch in diesem Jahre nie an Kalbstoß und Preiselbeeren Mangel leide, wünschen von Herzen
die Forense.

Der Walze zum 30. Wiegenfeste ein donnerndes Hoch!
L. A.

L. Lehrerverein. Heute Abend 7 Uhr Ausschussung.
N. Krauß, Vors.

Meinen herzlichsten tiefgefühltesten Dank dem mir unbekanntem Geber für das mir am 20. d. M. überschickte Geschenk.
F. Zsch.

Für die so vielfach bewiesene Theilnahme und die reiche Ausschmückung des Sarges meines dahingeshiedenen theuren Gatten, **Ehr. Günther**, Bürger, Destillateur und Hausbesitzer, so wie für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sage ich meinen innigsten und tiefgefühltesten Dank.
Amalie verw. Günther.

Am 24. dts. Morgens 1 1/2 Uhr entschlief nach langen Leiden mein guter Mann, der Buchdrucker emer. **Friedrich Wilhelm Röder.** Es widmet diese Trauernachricht Verwandten und Freunden nur hierdurch um stillen Beileid bittend
Bertha verw. Röder,

im Namen der übrigen Hinterlassenen.
Leipzig, am Begräbnistage, den 25. Januar 1855.

Die Verlobung ihrer Tochter Marie mit Herrn Amt-Actuar
Winkler in Remse zeigen hiermit ergebenst an
Leipzig, den 25. Januar 1855.

Georg Meische, Stadtgerichtsrath.
Henriette Meische geb. Renhoff.

Neuerwählte:
Georg Meische,
Henriette Meische,
geb. Renhoff.
Leipzig, den 25. Januar 1855.

Bekanntmachung.

Frau Johanne Friederike Marie Wegner, früher verw. gewesene Wieting, geb. Bartholomäi, welche am 11. December 1854 mit Tode abgegangen, hat in ihrem Testamente unter Anderem verordnet, daß diejenigen Kinder, welche sie oder ihr verst. erster Ehegatte, Herr Johann Bernhard Wieting, weil. Zimmermeister alhier, entweder selbst oder durch dazu Beauftragte als Taufpathen aus der Taufe gehoben, und welche dies durch Taufzeugnisse nachweisen können, vier Monate nach ihrem Tode auf Anmelden ein Legat von je 99 Thlr. nebst Zinsen erhalten, daß aber hiervon diejenigen, welche einen unmoralischen Lebenswandel führen oder geführt haben, ausgeschlossen sein sollen.

Die Bethelligten fordere ich daher unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche sich innerhalb drei Monaten vom Tage dieser Bekanntmachung ab gerechnet bei mir nicht angemeldet, oder ihre Legitimation nicht beigebracht haben, testamentarischer Verfügung gemäß aller Rechte auf das ihnen sonst beschiedene Legat verlustig sind, hiermit auf, innerhalb der gedachten Zeit sich bei mir anzumelden, und durch Vorbringung eines Taufzeugnisses und resp. Moralitätszeugnisses sich gehörig zu legitimiren. Anmeldungen von Auswärtigen werden franco erbeten.

Leipzig, den 3. Januar 1855.

Adv. Rob. Zenker
als Testamentsvollstrecker.

Zur Beherrigung.

Wir haben im Anfang dieses Winters, wie gewöhnlich, unsern Umlauf mit der Bitte um gütige Beiträge für unsere Suppenanstalt und um Arbeiten zu unserer Lotterie herumgehen lassen, und mit Bedauern ersehen, daß er von Mehreren zurückgewiesen wurde, die sonst immer bereit zum Geben waren. Wir wissen recht gut, daß die Aufforderungen zum Wohlthun jetzt sehr mannichfaltig sind; aber in Zeiten, wie die jetzige, wo Theuerung und Arbeitsmangel vorherrscht, bedarf es auch kräftiger Unterstützungen und das wohlthätige Leipzig, bereit bei jeder auswärtigen Bitte zu geben, wird auch seine eigenen Armen nicht darben lassen.

Unser Verein, von edlen Frauen mit großen Opfern an Mühe, Zeit und Geld gegründet, von denen leider Mehrere nicht mehr am Leben sind, hat sich nun 25 Jahre durch unsere und unserer geliebten Mitbürger Beiträge erhalten und uns bis jetzt die Mittel verschafft, daß wir wöchentlich 4000 Portionen Suppe ganz unentgeltlich vertheilen konnten, für 300 Thlr. Holz ausgaben, die Arbeitsanstalt und Nähstunde unterhalten, auch baare Unterstützungen gewähren, so weit unsere Kräfte es erlauben.

Indem wir nun allen Denen, die so lange Jahre bereitwillig uns ihre Beiträge bewilligten, unseren herzlichsten Dank dafür aussprechen, auch Denen, die nach ihrem Tode wohlwollend unserer Anstalt gedachten, wenden wir uns heute an Leipzigs Frauen und Jungfrauen von jedem Stande, von jedem Alter und bitten um hübsche Arbeiten zu unserer Lotterie, die Anfang März stattfinden soll. Der Ertrag derselben macht uns vorzüglich möglich, diese bedeutenden Ausgaben zu bestreiten und der Segen, der bisher auf unserer Anstalt geruht, wird uns auch in Zukunft nicht fehlen, wenn Sie, geliebte Mitbürger, uns Ihre fernere Theilnahme nicht versagen.

Der Frauen-Hülfs-Verein.

Generalversammlung der Kranken- und Leichencommune „Hoffnung“ (früher Luchardt'sche)
Sonntag den 28. Januar Nachmittags 3 Uhr im Peterschiesgraben zu Abhaltung der Jahresrechnung, Wahl eines Beisitzers und zweier Ausschuss-Mitglieder. Um zahlreiches und pünctliches Erscheinen bittet

der Vorstand. F. Schmertsch.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 9).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11 — 12^{1/2} U. à Port. 12 A). Morgen Sonnabend: Erbsen mit frischer Wurst.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- | | | |
|--|--|---|
| Albert, Kfm. v. Bayreuth, Hotel de Prusse. | Gerstenberg, Maurermeister v. Neulirchen, goldner Arm. | Pfife, Kfm. v. Breslau, Stadt Hamburg. |
| Altenhoven, Dir. v. Köln, S. de Baviere. | Gorschütz, Kfm. v. Cassel. | Prager, Kfm. v. Berlin, und |
| Berger, Kfm. v. Bremen, und | Geinzelmann, Obef. v. Augsburg, und | Beholdt, Fabr. v. Roswein, Hotel de Prusse. |
| Blumann, Kfm. v. Hamburg, S. de Pologne. | Hamburg, Kfm. v. Mainz, Hotel de Baviere. | Reif, Kfm. v. Mannheim, Hotel de Pologne. |
| Bruggisser, Kfm. v. Wohlen, Stadt Hamburg. | Hiesbold, Kfm. v. Meerane, St. London. | Reubold, D. v. Würzburg, und |
| Bügl, Fabr. v. Nürnberg, Rauchwaarenhalle. | Hähnel, Schuhmachermeister v. Berlin, schwarzes Kreuz. | Ritterhaus, Kfm. v. Barmen, S. de Baviere. |
| Beuchelt, Kfm. v. Magdeburg, und | Hell, Obligkreis. v. Berlin, Katharinenstraße 5. | Rehl, Kfm. v. Berlin, Stadt London. |
| Bechl, Prof. v. Florenz, Stadt Rom. | Jacobi, Kfm. v. Meerane, Stadt London. | Seelig, Kfm. v. Schwedt, und |
| Berthold, Techniker v. Rostock, Kaiser v. Destr. | Ruhn, Fabr. v. Wien, Stadt Breslau. | Schulz, Kfm. v. Barmen, Hotel de Baviere. |
| Bornhold, Rgbes. v. Wolfenbüttel, St. Hamburg. | Kohlhaas, Kfm. v. Paris, Hotel de Russie. | Silberschlag, Justizrath v. Magdeburg, St. Rom. |
| Chevalier, Beamter v. Straßburg, St. Hamburg. | Klinkhardt, Oberamt. v. Lössen, S. de Prusse. | Stande, Gouvern.-Secret. v. Riga, St. Berlin. |
| Contius, Adv. v. Würzen, Stadt Dresden. | Langholz, Kfm. v. Meerane, Stadt London. | Sonnenhal, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg. |
| Döring, Kfm. v. Wahren, Stadt Nürnberg. | de Luchel, Kfm. v. Mainz, Hotel de Baviere. | Schneider, Kfm. v. Königsberg, Kaiser v. Destr. |
| David, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Baviere. | Linke, Kfm. v. Wien, Stadt Hamburg. | Scherbarth, Kfm. v. Merisch, weißer Schwan. |
| Dreiß, Fabr. v. Ruhla, Stadt Berlin. | Mezges, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Baviere. | Schopper, Kfm. v. Zeulenroda, S. de Russie. |
| Damm, Kfm. v. Ronneburg, Stadt Breslau. | Rechau, Kfm. v. Lobenstein, grüner Baum. | Troost, Kfm. v. Hamburg, |
| Chmer, Kfm. v. Sangerhausen, St. Breslau. | Reubauer, Kfm. v. Magdeburg, S. de Pologne. | Trapmann, Kfm. v. Barmen, und |
| Eisenberg, Kfm. v. Cassel, schwarzes Kreuz. | Reumann, Kfm. v. Würzburg, Kaiser v. Destr. | Uhies, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Baviere. |
| Friedheim, Kfm. v. Göttingen, St. Nürnberg. | Rößsch, Kfm. v. Landsberg, goldnes Sieb. | Vorberg, Kfm. v. Döbeln, Stadt London. |
| Franke, Kfm. v. Fragfurt a/M., und | v. Ronikau, Landrath v. Falkenhain, grüner Baum. | Vogel, Kfm. v. Bennedenstein, w. Schwan. |
| Fastnacht, Fräul. v. Freiberg, Rauchhalle. | | Weise, Kfm. v. Plauen, Stadt London. |
| Freytag, Frau v. Sieleben, Löhrs Platz 1. | | Wolf, Kfm. v. Ruffig, goldnes Sieb. |
| Geyer, D. v. Baltimore, Hotel de Russie. | | Weber, Obef. v. Göbisch, Stadt Dresden. |

Verantwortlicher Redacteur: R. F. Geymel, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.